

K.: Dittlich



Jubiläums - Bericht
der
freiwilligen Feuerwehr

Hanning und Steinberg

1872 - 1897*



Druck von Rudolf Rabinger in Schiffs



V o r w o r t.

Die freiwillige Feuerwehr Gating und Stienberg feiert das Fest des 25jährigen Bestandes in Verbindung mit dem heuer stattfindenden Feuerwehrtage des Bezirksverbandes Scheibbs.

Der Feuerwehr-Ausschuß hat beschlossen, einen kurzen Bericht zu verfassen, und denselben allen Mitgliedern und Männern der Feuerwehr, sowie seinen auswärtigen Freunden und Kameraden zu widmen.

G a t i n g, im Juni 1897.

Der Ausschuß
der freiwilligen Feuerwehr.



I Die freiwillige Feuerwehr Gaminng und Rienberg.

Die 25jährige Gedenkfeier des Bestandes unserer freiwilligen Feuerwehr gibt wohl genügend Anlaß, heute einen kurzen Rückblick auf die Gründung, Entwicklung und das bisherige Wirken derselben zu werfen.

Seit dem Jahre 1835 besitzt der Markt Gaminng eine Wagenspritze mit einem Stündrohr, welche im hiesigen Armenhause deponirt war. Diefelbe wurde wohl bei mehreren Bränden im Orte sowohl, als auch in der Umgebung benützt, jedoch fiel niemandem bei, mit Rücksicht auf die sehr selten vorkommenden Brände, an die Bildung einer freiwilligen Feuerwehr zu denken.

Wachgerückt wurde dieser Gedanke durch ein drohendes, rothes Wahnzeichen am östlichen Himmel Gaminngs.

Am 14. Mai 1870 um 12 Uhr mittags kam im Hause „Großlinberg“ auf unerklärliche Weise Feuer zum Ausbruch. Dieses sowohl, als auch die in der Würdigung gelegenen Häuser „Großlehen, Groß- und Klein-Schwarzenbach und Viertelshof“ wurden bis auf die zwei letztgenannten Objekte ein Raub der Flammen.

Das Verdienst, die zwei letzteren Häuser gerettet zu haben, erwarb sich Seine Hochgeborene Herr Graf Festitz de Tolna im Vereine mit opferwilligen Männern Gaminngs.

Der hochgeborene Herr Graf, der den ganzen Nachmittag sich an den Löscharbeiten betheiligte, sah mit Rennerblicken, daß sämtliche Anwesende den besten Willen hätten, den vom Feuer Heimgesuchten zu helfen und übergab persönlich noch am selben Abend dem Herrn Bürgermeister

Heinrich Kraanewetter den Betrag von 300 fl. zur Anschaffung von Lösschgeräthen. Somit war also der Grundstein zur Bildung einer Feuerwehr gelegt.

Im Jahre 1871 vernehrte sich dieser Betrag durch Beiträge der Bürger des Marktes. Durch eifriges Wirken einiger Männer Gannings brachte man nun eine Anzahl von 40 Mitgliedern zusammen, welche, tren dem Rufe „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“, zusammenhielten, Ganning vor des Feuers Macht zu schützen.

So konnte denn am 2. März 1872 zur Gründung einer freiwilligen Feuerwehr und der Wahl der Functionäre derselben geschritten werden.

Als gewählt erschienen:

Herr Julius Niede Edler von Leienstern als Vorstand,
 " Leopold Dien, Kaufmann, als Vorstand-Stellvertreter,
 " Mathhäus Koppelhuber, Rammvermeister, als Hauptmann,
 " Franz Freil, Fabrikant, als Spritzenmann,
 " Anton Scheidl, Dr. med., Obmann der Schutzmannschaft,
 " Franz Kania als Obmann der Steiger,
 " Franz Zeltsofer als Requisitionmeister.

Die von den gewählten Functionären entworfenen Statuten wurden am 22. Juni 1872 mit Erlaß der hohen k. k. u.-ö. Statthalterei, Zahl 17986, genehmigt; von der Künna Knaust eine zweifelherrige Schwohspitze mit 2 Säug- und 10 Druckschläuchen, vom Adolf Müller je 41 Helme, Blonsen, Girren und 6 Steigerrüstungen angekauft. Leitern und sonstige Lösschwerkzeuge wurden hierorts verfertigt.

Der Hochgeborne Herr Graf Festetics spendete zu diesem Ankauf 200 fl., das Restliche haben die Bürger Gannings geleistet.

Zur Ermangelung eines Requisitionshauses wurden selbe Geräthe in einer Hütte des Herrn Josef Stockinger, Gastwirth, Haus Nr. 54 im Markte Ganning, untergebracht. Allwöchentlich wurden Uebungen gehalten, an denen sich Herr Graf Festetics mehrmals betheiligte. Nur aber stellte

sich das Bedürfnis heraus, ein Lösschgeräthshaus zu erbauen, welches den Betrag von 1800 fl. erforderte.

Es wurde dieser Kostenüberschlag wegen Aufbringung dieser Geldmittel der Marktgemeinde zur Berathung vorgelegt, wobei Herr Graf zugewogen war und erklärte, den namhaften Betrag von 1000 fl. zu spenden, insofern dessen konnte der Bau beschlossen werden, da die Marktgemeinde den fehlenden Betrag aufzubringen gedachte. Im Jahre 1873 kaufte die Marktgemeinde den Bauplatz, welcher Bau noch in diesem Jahre vollendet und sämtliche Geräthe und Rüstungen untergebracht wurden. Bei Besichtigung des Baues und der Geräthe durch den Herrn Grafen, welcher seine volle Zufriedenheit aussprach, gab derselbe unter dem Beisein des Vorstandes Herrn von Niede, des Hauptmannes Herrn Koppelhuber, des Obmannes Herrn Dr. Freil und des Requisitionmeisters Herrn Fr. Zeltsofer das hochherzige Versprechen, solange er in Ganning sei und dabeist die Feuerwehr betreibe, der Mannschaft alljährlich am 18. August, d. i. am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, ein Festessen zu geben, welches abwechselnd in den Gasthäusern abzuhalten sei, mit der ausdrücklichen Bedingung, daß die Feuerwehr an obenerwähntem Tage in Parade zum Festgottesdienste ausrüde und Nachmittags eine Hauptübung abhalten soll.

Von der Marktgemeinde wurde die alte Spritze der Feuerwehr übergeben und nach Besichtigung derselben äußerte sich der Requisitionmeister dahin, das Standrohr zu entfernen und ein einheitliches Schlauchgewinde anzubringen. Nach Gutbefund desselben, spendete Herr Graf zur Anschaffung von Schläuchen mit Normalgewinden den Betrag von 100 fl. Schon am 6. Mai 1873 wurde die Feuerwehr zur Hülfsleistung nach Scheibbs gerufen.

Im Jahre 1877 am 24. Juni kam Feuer im Hause Nr. 53 des Herrn Franz Huber in Ganning um 1/2 12 Uhr nachts zum Ausbruch, welches so schnell um sich griff daß sogar der Hauseigenenthümer, um sich selbst zu retten, vom ersten Stock durch's Fenster springen mußte und bei dem

Sprünge einen Fuß hoch, gleich sich aber mit Besorgnis nach seinem Rechte Lorenz Stier erkundigte, der im Stalle schlief. Nach sofortigem Nachsuchen fand man auf seiner Lagerstätte keinen Holzernen Stelzfuß, den er seines Grechens halber tragen mußte, er selbst aber wurde neben einer Kuh, die er wahrscheinlich retten wollte, verbrannt aufgefunden. Bei diesem Brande konnten die Nachbargehäuser Nr. 51 und 52 vollkommen gerettet werden, jedoch vom Hause Nr. 54 brannte Holzlager, Zubauhäusl und Stallung ab, das Wohnhaus jedoch, obwohl schon an mehreren Stellen brennend, konnte den Stämmen noch entzissen werden.

Anlässlich dieses Brandes spendete Herr Graf abermals 100 fl. zur Aufschaffung von Vöschgeräthen.

Im Jahre 1878 Brand im Bauernhause Kleinrammsau. Das Einbrennen in die unteren Stockwerke konnte verhütet werden.

Am 24. April desselben Jahres, Brand im Hause Nr. 52 im Markte. Bei diesem Brande war gewisse Gefahr für das nächstgelegene Gemeindehaus, doch durch die miedrige Thätigkeit der Mannschaft und der zur Hilfe gelakten Bewohner der Umgebung konnte der Brand auf das eilte Object localisirt werden. Die Nachbarteuerwehren Scheibbs und Gresten, die zu Hilfe gerufen wurden, konnten wegen der weiten Entfernunq dieser Orte nicht mehr in Activität treten.

Im Jahre 1879 am 2. August Brand im Dorfe Lunz, wo noch rechtzeitig Hilfe gebracht wurde.

Am 15. August Brand in Gresten, wo noch bei Abdämpfung der Brandstätte Hilfe geleistet wurde.

Im Jahre 1880 Brand in der Heblischen Papierfabrik in Lunz. Bei Anknst war der Brand bereits gedämpft.

Im Jahre 1881 am 27. Mai, 12 Uhr nachts, kam beim Tröschler-Wirt, Roste Allenreich, Feuer zum Ausbruche, welches infolge guter Wahrung so schnell zum Aufgriff, daß bei Anknst der Feuerwehren schon das ganze Haus sammt Stallungen im Brande stand und die Feuer-

wehr nur von einem Wohnobject das Einbrennen verhüten konnte. Die im Stalle schlafenden 3 Knechte sammt den Kindern, 30 Stück an der Zahl, und ein Pferd wurden ein Raub der Flammen.

Im selben Jahre wurde auch bei 3 Waldbränden Hilfe geleistet.

Im Jahre 1882 Brand der Papierfabrik in Lunz, bei welchem der Ort Lunz sehr gefährdet war, so daß die Ditsfeuerwehr mit der Abwehr des Flugfeuers vorkauf zu thun hatte, daher die Papierfabrik den Feuer Preis geben werden mußte. Die von hier dahin abgeordnete Abtheilung konnte nur mehr das Einbrennen von zwei ebenerdigen Zimmern verhüten.

1884. Brand in Gresten (Hofbauernhaus im Markte). Es wurde eine starke Mithelung zur Hilfe entsendet.

Zweiter Brand Ganning. Steinhammer. Brande nur der Dachstuhl ab. Das Einbrennen wurde verhindert.

1885 Brand im Markte Nr. 55—56. Einbrennen von beiden Objecten verhindert. Das nachbarliche Gebäude vollkommen gerettet.

1886. 4. Juni Brand des Hauses Groß-Stadlmühle. Mühl- und Sägegebäude brannten bis auf den Grund nieder, während die nur der Straße gegenüber gelegenen Wohn- und Wirtschaftsgedäude gerettet werden konnten.

Am 2. Juli Brand mitten im Markte, wobei vom Hause Nr. 49 die Hindernerrstätte und die an das Gemeindehaus Nr. 50 angebaute Schießstätte ein Raub der Flammen wurde. Die an den Feuerherd unmittelbar anschließenden Häuser 50 und 51 konnten nur mit größter Mühe und Anstrengung der Mannschaft gerettet werden. Zu diesem Brande erschienen auch die Feuerwehren aus Scheibbs, Gresten, Lunz.

1887. In diesem Jahre sind keine Brände vorgekommen; jedoch ist dieses Jahr für die Feuerwehr infolge von Bedeutung, als solche eine Vereinsfahne erhielt, welche von der Gahnmutter, Frau Pauline Heiser, in munificenter Weise gespendet und am 30. Mat desselben Jahres in

feierlicher und fechtlicher Weise geweiht wurde. Zwei prächtige Fahnenbänder wurden von der Frau Fahnenmutter und den Frauen des Marktes gespendet.

1890. 10. Juli Kirchenbrand im Hause Nr. 69 wurde, ohne einen besonderen Schaden anzurichten, gelöscht. 1891. Rauchfangfeuer im Hause Nr. 28 und 46 wurden rechtzeitig gedämpft.

1892. Rauchfangfeuer in der Stotte Bodan Nr. 24 ohne erheblichen Schaden.

1893. Brand beim Ziegelofen am Umberg wurde ohne nennenswerten Schaden gedämpft.

1895. Rauchfangfeuer in den Häusern Nr. 50, 57 und 78 wurden ohne Schaden anzurichten gelöscht.

1896. Am 30. October Brand einer Zimmerhitte um 11 Uhr nachts in Großlechen. Der Schaden war unbedeutend.

Nach dieser 25jährigen Thätigkeit feiert nun der Verein in diesem Jahre sein erstes Jubiläum.

Mit Freuden begrüßen wir deshalb auch alle jene Kameraden, die unser Fest durch ihr Erscheinen verherrlichen wollen.

Fest - Programm.

1. 5 Uhr früh: Musikalischer Beckruf
2. 8 " " : Festmesse.
3. Empfang der Gäste.
4. 11 Uhr: Delegirten-Versammlung des Bezirksverbandes Scheibbs im Vereinslocale N. Lechner.
5. 2 Uhr: Aufstellung zum Festzug am Gemeindehaus-Platz und daselbst Schmückung der Fahnen.
6. Festzug.
7. Musikarsch am Kirchenplatz und daselbst Decorierung der 25jährigen Diener.
8. Schul- und Schaulübung der hiesigen Feuerweh.
9. Gartenconcert bei Herrn Hof. Lechner.
10. 8 Uhr: abends: Musikalische Unterhaltung in Herrn Ferd. Hölzl's fest. Glasfalon.

II. Organisation.

Die Feuerweh steht unter dem Commando eines Hauptmannes und dessen Stellvertreters und umfasst folgende Abtheilungen:

- a) die Abtheilung der Steiger,
 - b) " " " Spritzenmannschaft,
 - c) " " " Wasser- u. Schützenmannschaft.
- Die erste Abtheilung gliedert sich in 4, die zweite in 6 Votter, mit je einem Votterführer. Wasser- und Schützenmannschaft besitzt je einen eigenen Votterführer.

III. Mitglieder - Verzeichnis.

a) Ehren - Mitglieder.

Se. Hochgeboren Herr Graf Gabor Festetics.
Hochwohlgeboren Frau Pauline Helfer.

b) Ausübende Mitglieder der Feuerweh Gmning.

Hauptmann: Franz Stanzl, Kaufmann, 1886
Stellvertreter: Franz Reisshofer, Glasermeister, 1872
Schriftführer: Louis Hofner, Lehrer, 1895
Signalisten: Jakob Giner 1872
Karl Kerchner 1883
Franz Wartsch 1895.

Steigerabtheilung:

Zugcommandant: Ignaz Stanninger 1872
1. Rote: Votterführer: Florian Buchsfeiner 1889
Franz Buchsfeiner 1889
Josef Hiltmeier 1894
August Teuffl 1892
Franz König 1897
" Treenat 1894
Engelbert Schainfner 1894
Josef Donner 1886

2. R o t t e : Mottenführer: Leopold Hofmayer 1885
 Franz Marzahn 1895
 Josef Mauser 1895
 Philipp Leuff 1892
 Ernst Gindl 1888
 Johann Böschacker 1893
 Matthias Stippel 1879
 Rupert Weigl 1896

S p r i k e n a b t h e i l u n g :

1. R o t t e : Mottenführer: Sebastian Haas 1885.
 Johann Petris 1872
 Franz Käfer 1897
 Johann Baumann 1894
 Anton Dannerer 1894
 Franz Birchner 1874
 Johann Weber 1888
 " Wiger 1886
 Martin Nichtenz 1872
 Johann Strünger 1835
 " Springuisfeld 1872
 " Gafel 1896

2. R o t t e : Mottenführer: Engelbert Weingierl 1882
 Heinrich Kreil 1886
 Ferdinand Höftrigl 1886
 Johann Pascher 1883
 Heinrich Kristophel 1875
 Alexander Schausfer 1896
 Leopold Kreizeder 1894
 Josef Heiter 1895
 Michael Pfing 1892
 Karl Strobl 1872
 Leopert Bauer 1894
3. R o t t e : Mottenführer: Sfaad Schönangerer 1887.
 Anton Eimer 1872
 Florian Wiefinger 1892
 Josef Daxbödl 1890

- Anton Käfer 1884
 Franz Böschacker 1889
- S c h u k m a n n s c h a f t :
- Zugsführer: Josef Scheuch 1888
 Stellvertreter: Josef Fahrberger 1894
 Josef Braun 1872
 Franz Groß 1872
 Johann Böfinger 1897

- " Doule 1872
 Josef Gygenberger 1887
 Peter Spreitzer 1886
 Georg Weigl 1872
 Josef Lechner 1886
 Andreas Leonhartberger 1890
 Paul Plattner 1893
 Vincenz Hablee 1897
 Matthias Bamfig 1888
 Josef Hüttmeier 1884
 Alois Karnet 1873

c) A u s ü b e n d e M i t g l i e d e r d e r F e u e r w e h r K i e n b e r g .

- Hauptmann: Philipp Hofmann 1874
 Stellvertreter: Karl Gebisitz 1883
 Hornist: 1. Leonhard Mühlberger jun. 1892
 2. Franz Kastberger 1892

S t e i g e r a b t h e i l u n g :

1. R o t t e : Mottenführer: Leonhard Mühlberger sen. 1874
 Franz Höbl 1877
 Wilibald Dohst 1890
 Alois Zelger jun. 1894
2. R o t t e : Mottenführer: Josef Blant 1874
 Johann Wieser 1885
 Karl Mülleder 1892
1. R o t t e : Mottenführer: Franz Galmann 1895

- Johann Stamminger 1874
 Josef Buchsbichler 1885
 Verb. Kreis 1874
 Matthias Seidl 1884
 Johann Schweiger 1879
 Anton Winkl 1889
 Franz Spindelhofer 1890
2. N o t t e: Nottenführer: Franz Dorninger 1887
 Josef Gausch 1890
 " Ofenauer 1892
 Ignaz Hofegger 1892
 Heinrich Zelenka 1894
 Franz Bogenreiter 1895
 Josef Sibera 1896
 " Mayer 1896
3. N o t t e: Nottenführer: Josef Schmitz sen. 1874
 Milan Seloud 1882
 Heinrich Kallmann 1883
 Florian Mayer 1885
 Leopold Seisberger 1885
 Alexander Dörner 1892
 Karl Schäffer 1882
 Anton Schmitz jun. 1895
 Josef Blappert 1897

S c h u t z m a n n s c h a f t:

- Zugsführer: Johann Libinský 1892
 Julius Glama 1896
 Anton Schwendtemein 1874
 Johann Priller 1896

IV. Inventar.

a) Geräthe:

- 1 alte, vierräderige, zweistrahlige Wagenspritze,
 1 vierräderige Hydropspritze mit Sauger und Schiffer,
 1 Hydrophor auf Räder,

- Mannschaftswagen,
 2 Leiterkarren,
 1 Schlauchkarren,
 1 Schiebleiter,
 4 Latenleitern,
 2 Postelleitern,
 6 Steckleitern,
 4 Dachleitern,
 1 Freistehleiter,
 424 Meter Nohhanffschläuche,
 12 " Spiralfangschläuche,
 4 Feuerhaken,

b) Uniformierung und Ausrüstung:

- 55 Helme,
 56 Leinenhosen,
 16 Leinenbeinkleider,
 15 Gurten mit Beil und Carabiner,
 51 einfache Gurten,
 16 Tuchmäntel,
 15 Rettungsseile,
 3 Signalspörner,
 7 Signalspörner,
 1 Rauchhaube,
 5 Petrolenmfackeln,
 2 Handlaternen,
 6 Steigerlaternen,
 6 Sappeln,
 21 Feuerreimer,
 2 Brandbälge,
 1 Vereinsfahne,
 4 Traversfahnen,
 1 Paradesfahne,
 1 Schutzmännchenschaftsfahne,
 1 Kaiserlicher Adler,
 1 Stammbaum des österreichischen Kaiserhauses.

Die Löschgeräte in Wienberg sind Eigenthum der
 Fürna Hefler.

IV. Brandstatistik.

Brände in:	Markte und nächster Umgebung.
1877 24. Juni. Lederer-Huber Nr. 53 sämmtliche Objecte.	3
1878 Wegganner Schmiedhaus	1
1878 24. April. Holzger Hirschmied	2
Waldbrand Gänzingstein	2
" " " " " "	4
1879 " " " " " "	2
1881 Dreischwirts-Haus zc.	2
1884 Steinhammer-Haus zc.	2
1885 Stutzgart-Haus zc.	2
1886 Groß-Stadlmühl Säge zc.	3
1890 Gemeindefeuer	1
1891 Ruchentherbrand	1
1892 Nr 24 Rauchfangfeuer	
1893 Hiegelmacher Haus	
1895 Nr. 50 Rauchfang	
1895 Nr. 57	
1896 Zimmerhitte	
Wassergefahren:	
1. Hilfe bei Tag,	
2. " " Nacht,	
3. " " " "	
4. " " " "	
3 m Schneelawinen Leichen-Bergung.	
1 Sanitätshilfe bei 2 Schwerbeschädigten.	
Brände außer Orts.	
1873 Scheibbs	
1879 "	

- 1879 Gresten
- 1880 Lunz Dorf
- 1882 " Papierfabrik
- 1884 " Kastenhaus
- Gresten.

V. Sonstiges.

- Seit dem Jahre 1881 zu jeder Theatervorstellung, zu Märkten zc. Wachen gestellt.
- Seit dem Jahre 1872 Kirchenparaden jedes Jahr am Hochleichnamstage und Seiner Majestät des Kaisers Geburtsstag.
- 1879 Silberne Hochzeitfeier Ihrer Majestäten in Wien.
- 1881 Fahnenweihe der Schützen Wiens.
- " " Scheibbs.
- " " Burgstall.
- " " Wieselburg.
- " " Gaming.
- " " Veteranen-Verein Gresten.
- " " " " Gaming.
- 1886 Beitritt zum Bezirksverband Scheibbs und zum niederösterreichischen Landesverband, Beschickung durch Delegirte zu den Landesfeuerwehrtagen in St. Pölten und Scheibbs. Die Gantage des Bezirksverbandes beschickt, und die 25jährigen Gründungsfeier in St. Pölten, Scheibbs, Burgstall, Gresten, Stuhl mitgemacht.
- 1894 Beitritt zur Sterbefahrte.
- Insgesammt 20 ausübende, 32 unterstehende Mitglieder und 16 außerörtliche Feuerwehrränner zu Grabe geleitet.

